

Protokoll

über die 1. Sitzung des
Fachausschusses Verkehr
des Beirates Huchting, am Dienstag, den 12.02.2019
im Sitzungszimmer des Orsamtes Huchting
Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen-Huchting

<u>Anwesend:</u> vom Orsamt	Herr Eggers
vom Fachausschuss	Herr Albers, Herr Böse, Herr Halang, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Otto-Kleen, Frau Seifert, Herr Siepker
Gäste	Herr Dr. Zierke (Vertreter der DEGES), Herr Bleck, Herr Kountchev (Vertreter des Senators für Um- welt Bau und Verkehr), Herr Sauer (Amt für Stra- ßen und Verkehr, Herr Scheide-Jürgensen (Ver- kehrssachbearbeiter Huchting)

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der geladenen Gäste, der Ausschussmitglieder und der interessierten Bevölkerung eröffnet.

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der mit der Einladung versandte Vorschlag der Tagesordnung wird mit 7 Ja-Stimmen genehmigt.

Tagesordnung:

1. Tunnelgestaltung Brückenersatzbau „Varreler Bäke“
2. Erläuterung zur Trassenvariante B212 neu Ortsumgehung DEL
3. Stellungnahmen zu TÖB-Anhörungen
 - a) Anordnung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Grollander Straße
- Beschluss des FA Verkehr vom 30.10.2018
 - b) Betriebsplan Roland Center (Anordnung von Hinweisbeschilderung und Parkflächen)
4. Antwortschreiben des ASV und der BSAG zur „Haltestelle Norderländer Straße“
- Beschluss des FA Verkehr vom 30.10.2018
5. Umleitungskonzept im Zuge der Sanierung der sog. „Haferflockenkreuzung“
6. Mitteilung/Verschiedenes

TOP 1 Tunnelgestaltung Brückenersatzbau „Varreler Bäke“

Vor Eintritt in das Planfeststellungsverfahren zum länderübergreifenden Ersatzbrücken-neubau über die Varreler Bäke ist der Fachausschuss Verkehr in seiner vergangenen Sit-zung übereingekommen, die Tunnelgestaltung erneut mit Vertretern der DEGES zu erör-tern, um gegebenenfalls noch Einfluss auf die geplante Vorzugsvariante des Brückenneu-baus nehmen zu können. Die aktuelle Planung ist aus Sicht des Beirates unzureichend, da nach derzeitigem Stand ein neuer Angstraum durch die geplante Tunnelgestaltung im Stadtteil entstehen könnte.

Die Vertreter der DEGES, des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und des Amtes für Straßen und Verkehr erläutern auch anhand einer Bildschirmpräsentation den aktuellen Planungsstand (Anlage).

Grundsätzlich lehnt der Beirat die geplante „Vorzugsvariante 1“ mit Tunnel als Fuß- und Radwegunterführung ab. Stattdessen wird ein Brückenbauwerk ohne Tunnel in offener Bauweise gefordert.

Aus dem Ausschuss wird bemängelt, dass die vorgestellten Varianten nicht ausreichend gegenübergestellt wurden. Es wird nicht deutlich, ob und inwieweit die Bauweise der „Vor-zugsvariante 1“ geringere Kosten verursacht, als die Zweifeld-Variante (offene Bauweise).

Die offensichtlich von Kosten dominierte Bewertung der Bauwerksvarianten ist jedoch aus weiteren Gründen abzulehnen. Durch den Tunnel im Brückenbauwerk würde ein Angst-raum entstehen, der den Zielen der Stadt- bzw. Stadtteilentwicklung zuwiderläuft.

Aus dem Ausschuss werden anschließend Alternativen zur vorgestellten Vorzugsvariante diskutiert (hellere und breitere Tunnelsituation). Nach ausführlicher Diskussion fasst der Fachausschuss folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr bestätigt seine Forderung, dass die Tunnelgestaltung des Brückenneubaus B75 über die Varreler Bäke in offener Bauweise geplant und umgesetzt wird. Eine wie in der „Vorzugsvariante 1“ geplante Tunnelgestaltung lehnt der Fachausschuss Verkehr ab.

Der Fachausschuss fordert zudem den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr als Auftrag-geber und zusätzlich die DEGES GmbH auf, die aktuellen Planungen zu überprüfen, zu ändern und ein Brückenbauwerk mit offener Geh- und Radwegunterführung einschließlich Beleuchtung zu planen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

TOP 2 Erläuterung zur Trassenvariante B212 neu Ortsumgehung DEL

Der Vertreter der DEGES nimmt auf Anfrage des Fachausschusses Verkehr Stellung zu den im Rahmen des Neubaus der Bundesstraße 212 zwischen Harmenhausen (Landkreis Wesermarsch) und der Anbindung an die Autobahn 281 geplanten Trassenvarianten für die Ortsumgehung Delmenhorst.

Im Rahmen eines Dialogforums mit der Stadt Delmenhorst, den Landkreisen Weser-marsch und Oldenburg sowie den Gemeinden Lemwerder und Ganderkesee wurden ver-schiedene Linienführungen für die Ortsumgehung untersucht. Im östlichen Teil wurde in diesem Zusammenhang die sogenannte Ost 1-Variante untersucht. Diese sollte den Ver-kehr östlich von Delmenhorst von der B75 in Höhe Varreler Bäke in Richtung B212 führen (siehe anliegendes Bild).



Der Vertreter der DEGES teilt auf Nachfrage mit, dass die dargestellte Anschlussstelle/Trassenvariante Ost 1 nicht umgesetzt und nicht Gegenstand der weiteren Planungen sei.

Der Ausschuss bedankt sich für die Mitteilung des aktuellen Sachstandes und begrüßt zudem, dass die Ost 1-Variante nicht Gegenstand weiterer Planungen sei.

TOP 3 Stellungnahmen zu TOB-Anhörungen

a) Anordnung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Grollander Straße – Beschluss des FA Verkehr vom 30.10.2018

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr stimmt der Anordnung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Grollander Straße auf Grundlage seines Beschlusses vom 30.10.2018 zu.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

b) Betriebsplan Roland Center (Anordnung von Hinweisbeschilderung und Parkflächen)

Das Amt für Straßen und Verkehr plant P+R-Parkplätze auf den Verkehrsflächen des Roland-Centers anzuordnen. Hierzu wurde ein Betriebsplan (Anlage 2) übersandt, zu dem der Fachausschuss Verkehr in heutiger Sitzung Stellung nehmen soll.

Geplant ist, die Parkordnung auf dem Gelände zu verdeutlichen. Auf den Parkplätzen direkt anliegend am Hauptgebäude soll die generelle Parkdauer auf 3 Stunden durch Parkzonengebot begrenzt werden. Die Parkplätze sind vorwiegend für Besucher des Roland-Centers gedacht. Die Fläche im östlichen Bereich soll als P+R Bereich verwirklicht werden. Die Fläche im südlichen Bereich soll hingegen von Zonenregelungen ausgenommen werden, auf denen Parken ohne weitere Einschränkung ermöglicht werden soll.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr stimmt der Anordnung von Hinweisbeschilderung und Parkflächen gemäß Betriebsplan für die Verkehrsflächen am Roland-Center zu.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

TOP 4 Antwortschreiben des ASV und der BSAG zur „Haltestelle Norderländer Straße“ – Beschluss des FA Verkehr vom 30.10.2018

An der Bahnhaltstelle Norderländer Straße ist eine Zunahme von Vandalismus zu erkennen. Besonders deutlich wird das an den Beschädigungen des Fahrstuhls, der den barrierefreien Zugang dieser Haltestelle sicherstellen soll. Nach wochenlangem Ausfall ist der Fahrstuhl häufig nur wenige Tage nach einer Reparatur im Einsatz, bevor er wieder aufgrund von Beschädigungen außer Betrieb ist.

Der Fachausschuss Verkehr hatte mit Beschluss vom 30.10.2018 das Amt für Straßen und Verkehr sowie die BSAG aufgefordert aufzuzeigen, welche Möglichkeiten bestehen den Fahrstuhl vor Vandalismus zu schützen. In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, ob hierfür der Einsatz einer Videokamera sowie der Einsatz eines Notfallknopfes möglich sei. Letzterer könnte – im Falle eines defekten Fahrstuhls - mobilitätseingeschränkten Personen das Verlassen des Bahnsteiges ermöglichen. Der Notfallknopf kann gewährleisten, im Falle eines defekten Fahrstuhls, direkten Kontakt zu den Leitstellen der BSAG und/ oder Polizei herzustellen, um Hilfe herbeizuholen. Die Installation eines Notfallknopfes und einer Videokamera sollen unter Berücksichtigung der vorhandenen Leittechnik-Infrastruktur zur BSAG-Leitstelle zur Verfügung gestellt werden, um die Sicherheit an der Haltestelle zu erhöhen sowie Instandhaltungskosten, Einsatzzeiten für Entstörung und Kosten für Vandalismusschäden zu reduzieren.

Die zwischenzeitlich vorliegenden Stellungnahmen vom Amt für Straßen und Verkehr sowie der BSAG sind aus Sicht des Ausschusses noch nicht zielführend. Vielmehr kommt der Ausschuss mehrheitlich überein, seinen am 30.10.2018 gefassten Beschluss zu bestätigen und die Forderung nach einer direkten Verbindung für einen Notfallknopf auf dem Bahnsteig als auch die Videoüberwachung für eine Übertragung an eine Leitstelle einzurichten aufrechtzuerhalten.

TOP 5 Umleitungskonzept im Zuge der Sanierung der sog. „Haferflockenkreuzung“

Mit Beginn der Sommerferien 2019 soll die „Haferflockenkreuzung“ für eine Komplett-Sanierung für rund 6 Wochen voll gesperrt werden. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSTBV), die als Auftraggeber Veranlasser der Maßnahme ist, favorisiert eine Vollsperrung während der gesamten Bauzeit. Für die Maßnahmen wurde ein Umleitungskonzept erarbeitet, wonach eine Umleitung über die Straßen Hermannsburg und Rotterdamer Straße erfolgt. Der Einsatz von Gelenkbussen wird während der Baumaßnahmen ausgeschlossen.

Der Polizeivertreter berichtet im Detail über die geplante Verkehrsführung und das Umleitungskonzept, dass den Verkehr für die Dauer der Baustelle durch die Rotterdamer Straße und die Hermannsburg führen werde. In dieser Zeit wird ein absolutes Haltverbot in Teilbereichen der Hermannsburg eingerichtet. Darüber hinaus werde die Hermannsburg teilweise zur Einbahnstraße. Aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen des Umleitungskon-

zeptes für den Stadtteil wird zunächst diskutiert, ob eine halbseitige Sperrung der Haferflockenkreuzung möglicherweise zielführender sei. Diese Variante der Baustelleneinrichtung werde aber mit erheblichem Mehraufwand verbunden sein und im Ergebnis die Bauzeit verlängern. Vor dem Hintergrund einer schnellstmöglichen Fertigstellung der Haferflockenkreuzung plädiert der Ausschuss für eine Vollsperrung. Bei einer Überschreitung der anvisierten Bauzeit von sechs Wochen durch die NLSTBV, werde sich der Fachausschuss eine erneute Befassung vorbehalten.

Der Fachausschuss Verkehr kritisiert, dass der Beirat nur mangelhaft informiert und beteiligt wurde. Eine offizielle, reguläre Einbeziehung und Anhörung als einziger massiv betroffener Bremer Stadtteil für eine Niedersächsische Baumaßnahme sei nicht erfolgt. Gleichwohl habe das Ortsamt Alternativen und Verbesserungen im Vorfeld mit den zuständigen Entscheidungsträgern erörtert.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr stimmt dem Verkehrs- und Umleitungskonzept des Amtes für Straßen und Verkehr, Stand 24.01.2019, das im Rahmen der Sanierung der Haferflockenkreuzung ausgearbeitet wurde, zu.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

TOP 6 Mitteilungen/Verschiedenes

Der Vertreter der Fraktion DIE LINKE weist auf die Verkehrssituation in der Delfter Straße hin und bittet um erneute Befassung im Fachausschuss Verkehr.

Aus dem Ausschuss wird darum gebeten, dass die BSAG vor Beginn der Vollsperrung der Haferflockenkreuzung genaue Details über den neuen Streckenverlauf der Buslinien mitteilt.

Das Ortsamt wird die Hinweise weitergeben.

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

gez.
Herr Böse
(Fachausschusssprecher)

gez.
Herr Eggers
(Vorsitz und Protokoll)